

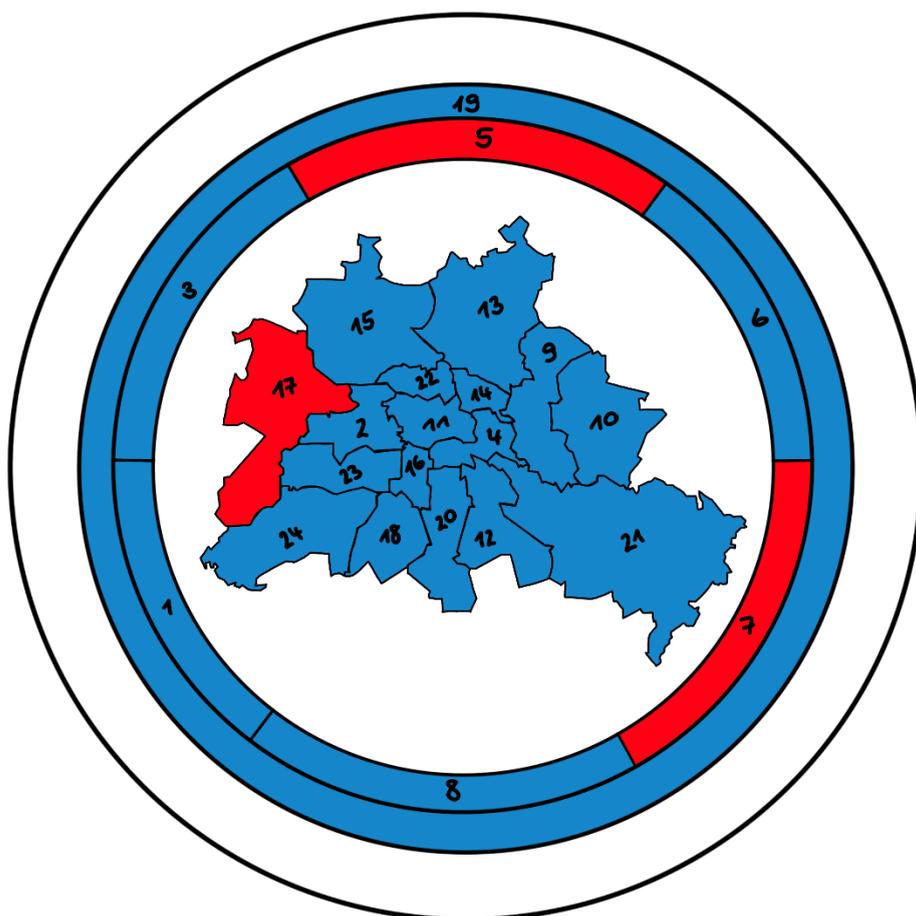
# Das Steuer- und Grollblatt

Magazin der Deutschen  
Steuer-Gewerkschaft  
Landesverband Berlin

Ausgabe 10  
Jahrgang 2024

Themen:

- Bezirksgruppenversammlung der FÄ Lichtenberg und Neukölln
- Senioren-Info
- Landesjugendausschuss
- Inklusion in der Finanzverwaltung
- Jannis Haselow stellt sich vor



DSTG Berlin sichert auch 2024 Spitzenposition  
bei Personalratswahlen



# DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung





dbb  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

BB  
Bank  
Better Banking

# Du: Unter 30 Jahre Dein Konto: 0 €<sup>1</sup> Deine Startprämie: 150 €<sup>1</sup>

Das Girokonto für alle bis 30 –  
jetzt wechseln

0 €

Kontoführungsentgelt<sup>1</sup>

150 €

Startprämie<sup>1</sup>

On Top

50 €

für dbb-Mitglieder  
und ihre  
Angehörigen

**Jetzt informieren**

BBBank eG

Landesdirektor Öffentlicher Dienst

René Plathe

Tel.: 0172/6797282

Mail: [rene.plathe@bbbank.de](mailto:rene.plathe@bbbank.de)



<sup>1</sup> Voraussetzungen: Eröffnung BBBank-Junges Konto mit Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Voraussetzung Startprämie 75,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Junges Konto: Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten) ab 18 Jahre, bis zur Vollendung des 30. Lebensjahr, Geldeingang von 500,- Euro oder Bezahlung mit einer unserer Karten über die Funktion mobiles Bezahlen (Android) bzw. Apple Pay (iOS) innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Weitere 75,- Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Mitarbeitende der BBBank (einschließl. Familienmitglieder) sind von dieser Aktion ausgeschlossen. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten, Start der Aktion: 01.01.2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Sie haben in den Finanzämtern Ihre Personalräte und überörtlich den Gesamtpersonalrat gewählt. Die DSTG möchte sich für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Die Ergebnisse der Personalratswahlen haben gezeigt, dass die DSTG

sowohl auf gewerkschaftlicher Ebene als auch auf Ebene der Personalvertretungen, die richtigen Schwerpunkte gesetzt hat und wir unser Handeln sowie unsere Beweggründe transparent und nachvollziehbar darstellen konnten.

Ich möchte allen Personalräten zu Ihren Ergebnissen gratulieren und freue mich auf den vielfältigen Austausch und die künftige Zusammenarbeit.

In der DSTG Fraktion im Gesamtpersonalrat sind wieder Kolleginnen und Kollegen aus vielen verschiedenen Finanzämtern vertreten, sodass sich hier auch die Vielfalt der Finanzverwaltung abbildet und die unterschiedlichen Interessen sowie Besonderheiten der Finanzämter ausreichend in der Arbeit Berücksichtigung finden.

Mit Martina Riedel und Frank Schröder führen zwei erfahren Personalräte wieder den Gesamtpersonalrat an. So können die in den vergangenen Jahren gewonnene Erfahrung weiter genutzt und bereits bestehende Netzwerke ausgebaut werden. Gleichzeitig konnten aber auch neue und junge Menschen für die Arbeit im Gesamtpersonalrat gewonnen werden, sodass auch ein Wissenstransfer erfolgen kann.

Vor und nach den Personalratswahlen haben Vertreterinnen und Vertreter der DSTG viele Personalversammlungen besuchen können. Dort konnten wir unserer Arbeit noch einmal vorstellen und auch häufig in den direkten Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen kommen.

Für die Kritik, die dort auch geäußert wurde, sowie die neuen Ideen und Denkanstöße, möchte ich mich ebenfalls bedanken. Wir werden sie bei unserer weiteren Arbeit berücksichtigen.

Die DSTG wird die Entwicklungen in der Berliner Finanzverwaltung weiterhin kritisch begleiten. Wir werden weiterhin unserer Fokus auf die Personalentwicklung im Beamten- und Tarifbereich und die Arbeitsbedingungen in den Finanzämtern legen.

Im ersten Quartal 2025 werden die Ergebnisse der Organisationsbefragung erwartet. Auch wir sind sehr gespannt und werden den Prozess der Neuorganisation der Berliner Finanzämter beobachten, konstruktiv unterstützen und vor möglichen Fehlentwicklungen warnen.

Nun aber neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der besinnlichen Zeit etwas zur Ruhe kommen und schöne Tage mit Ihren Lieben verbringen.

Lassen Sie auch etwas die Seele baumeln und vergessen Sie während der Feiertage einmal den Arbeitsalltag. Das Jahr 2025 hält noch genug Überraschungen bereit, die wieder viel Kraft benötigen werden.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Liebe Grüße

Oliver Thiess

## Bezirksgruppenversammlung der DSTG im FA Lichtenberg

In einer sehr informativen Bezirksgruppenversammlung nahmen die DSTG-Mitglieder im FA Lichtenberg die Berichte aus den Gremien entgegen. Außerdem berichtete die Landesjugendvorsitzende Jasmin Mergel von der Tätigkeit der Landesjugendleitung, von vielen Gesprächen mit Politik und Verwaltung sowie von den zahlreichen Aktivitäten in der Bildungseinrichtung in Königs Wusterhausen.

Der Ehrenvorsitzende der DSTG Berlin Detlef Dames erläuterte den Anwesenden die von der Landesleitung der DSTG wahrgenommenen Gesprächstermine mit Politik und Verwaltung zu den derzeit anstehenden Problemen wie die Anpassung der Besoldung an das Bundesniveau, die Anhebung der Lebensarbeitszeit und die Beseitigung der erheblichen Personalprobleme.

Auch die anstehenden Personalratswahlen waren – neben der Erstellung der Wahlvorschlagslisten für die Wahlen zum ÖPR - ein wichtiges Thema.



## Bezirksgruppenversammlung im FA Neukölln

Die diesjährige Bezirksgruppenversammlung im Finanzamt Neukölln fand am 14. Oktober 2024 statt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Neuwahl des Bezirksgruppenvorstandes. Stephan Schlüter wurde wieder als Bezirksgruppenvorsitzender einstimmig gewählt. Seine Stellvertreterin ist Catalina Lachenmeir und zur Kassiererin wurde erneut Kerstin Meister gewählt. Dem neuen

Bezirksgruppenvorstand gehören noch die Beisitzer Mario Breitrück, Kristina Durchstecher, Janet Schössow und Patricia Schonat an.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Aufstellung der Listen der Kandidatinnen und Kandidaten für die Personalratswahlen am 4. Dezember 2024 für die Beamten und Arbeitnehmer. Es wurden erfahrene wie auch neue Kolleginnen und Kollegen für die beiden Listen gefunden und im Rahmen der Bezirksgruppenversammlung darüber abgestimmt.

Im Anschluss berichtete der stellvertretende Landesvorsitzende, André Drenske, von den aktuellen Herausforderungen der Berliner Finanzverwaltung. Der Bericht beinhaltete die aktuelle angespannte Personalsituation in den Finanzämtern bei gleichzeitig sinkenden Bewerberzahlen für die Ausbildung bzw. das Studium. Auch über die aktuellen Entwicklungen bei der Digitalisierung, wie z.B. der digitalen Aktenführung und dem Scannen der weißen Post oder der Einführung von VoIP in den Finanzämtern wurde berichtet.

Nähere Informationen über die aktuell vorgelegten Gesetzesentwürfe des Senats zur Besoldungsanpassung in 2024-2026 und zur geplanten Anhebung des Pensionsalters sowie den Stellungnahmen des dbb Berlin in Zusammenarbeit mit der DSTG Berlin wurden den Bezirksgruppenmitgliedern weitergegeben.

PS.: Die DSTG Bezirksgruppe Neukölln konnte die Mehrheit im Personalrat am 4. Dezember 2024 wieder erringen.



## GPR-Wahl 2024: DSTG Berlin sichert Spitzenposition in den Personalratsgremien

Bei den Wahlen zu den örtlichen Personalräten, dem Gesamtpersonalrat und dem Hauptpersonalrat haben sich die Beschäftigten wie auch bereits 2020 und davor für eine verlässliche Personalvertretung entschieden und den Vorsprung der DSTG Berlin bestätigt.

Im Bereich der Beamtinnen und Beamten des Gesamtpersonalrats konnten das Spitzentrio Martina Riedel, Frank Schröder und Oliver Thiess sowie in der Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Martin Kusber, Harriet Schleyer und Sabine Reigelin die Wählenden überzeugen. Mit einer starken Liste in beiden Gruppen ist die DSTG Berlin ins Rennen gegangen und konnte bei den Beamtinnen und Beamten die meisten Stimmen auf sich vereinen.

Sie baute ihren Vorsprung aus und sicherte sich mit ihrer fairen und engagierten Arbeit in der Gruppe der Beamtinnen und Beamten 11 der 18 Sitze sowie in der Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zwei von fünf Sitzen und kann so ihre erfolgreiche Arbeit im GPR fortsetzen.

**Die Auszählungslisten sowie eine bildliche Darstellung der Ergebnisse der GPR-Wahl sind auf den Seiten 6 und 7 abgebildet.**

Die DSTG Berlin bedankt sich an dieser Stelle bei allen Wählerinnen und Wählern und besonders bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern in den Finanzämtern und der SenFin.



## Örtliche Personalräte – DSTG Mehrheit in 2/3 aller Ämter

Auch auf örtlicher Ebene konnten die Kandidatinnen und Kandidaten der DSTG Berlin überzeugen. Mittlerweile hat sie in 16 Finanzämtern die Mehrheit. Im Nachgang der letzten Wahl 2020 konnten nun auch die Finanzämter Mitte/Tiergarten, Berlin International, Tempelhof, Marzahn-Hellersdorf und das Finanzamt für Fahndung und Strafsachen hinzugewonnen werden.

## Hauptpersonalratswahl 2024 - dbb berlin gewinnt einen weiteren Beamtensitz

Der dbb berlin konnte einen Sitz in der Gruppe der Beamtinnen und Beamten hinzugewinnen und ist nun mit vier Kolleginnen und Kollegen vertreten. Für die DSTG Berlin wurde Rolf Herrmann über die Liste des dbb berlin im HPR bestätigt.

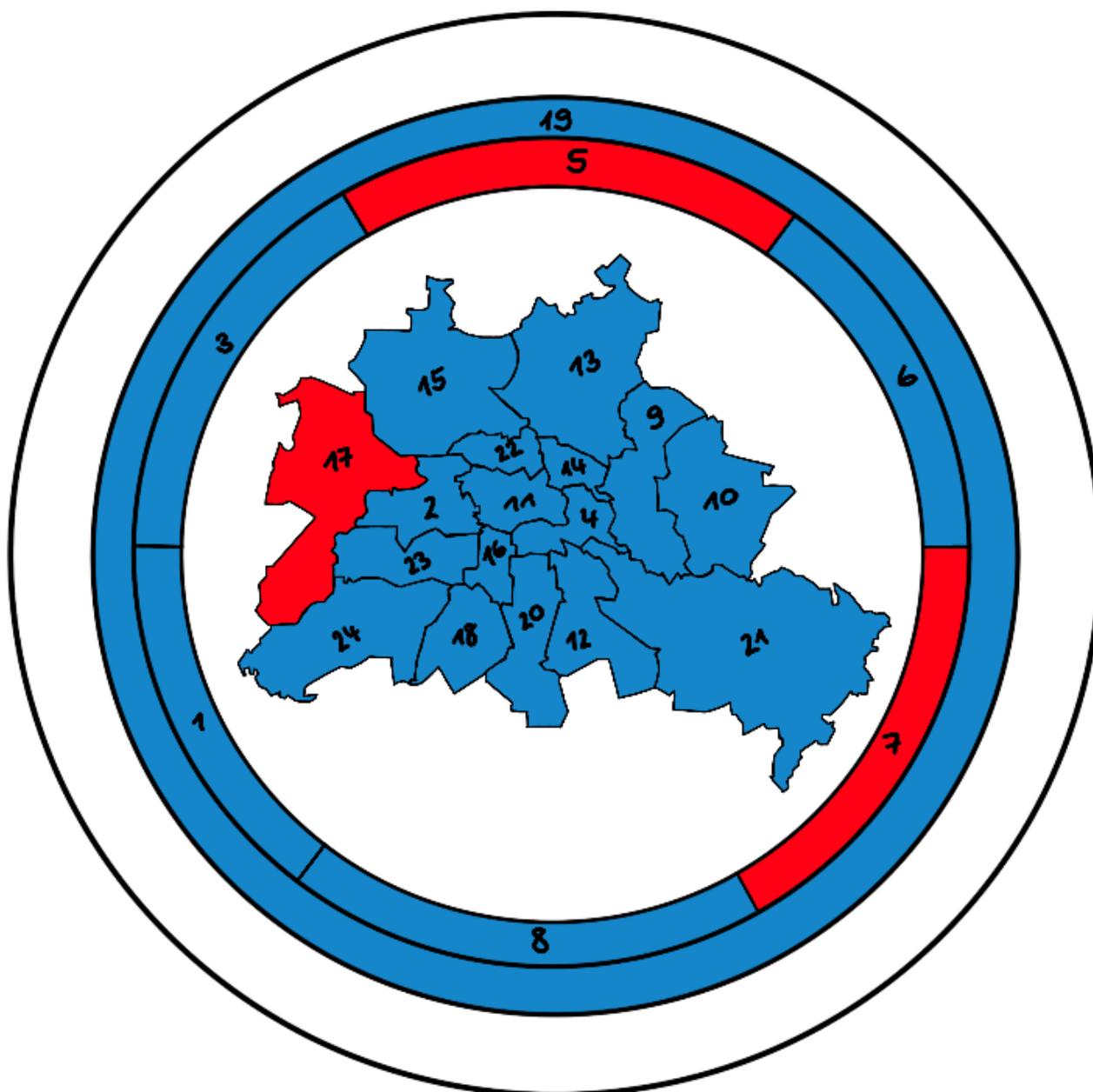
Der dbb berlin ist somit im Hauptpersonalrat in der Gruppe der Beamtinnen und Beamte vertreten mit: Frank Becker, Rolf Herrmann, Frank Teichert und Heike Breuning. In der Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurde Synnöve Nüchter über die Liste des dbb berlin gewählt.

## Freude beim DSTG-Gewinnspiel



Viele Kolleginnen und Kollegen konnten das Kreuzworträtsel der DSTG Berlin anlässlich der GPR-Wahlen lösen und nahmen am Gewinnspiel teil. Nach Auslosung konnte sich Kollegin Nora Schultka aus dem Finanzamt Lichtenberg über eine Apple Watch freuen. Die zwei Wunschgutscheine im Wert von 100 € und 50 € gewannen zwei Kolleginnen der Finanzämter für Körperschaften IV und Treptow-Köpenick.

Darstellung GPR-Wahlergebnis ver.di/DSTG im Bereich der Beamtinnen und Beamten



Wahlergebnis der Ämter Verdi / DSTG

1 Berlin International - 15 / 73	13 Pankow/Weißensee - 28 / 130
2 Charlottenburg - 89 / 90	14 Prenzlauer Berg - 66 / 93
3 Fahndung & Strafsachen - 64 / 98	15 Reinickendorf - 28 / 130
4 Friedrichshain-Kreuzberg - 48 / 169	16 Schöneberg - 78 / 79
5 Körperschaften I - 110 / 72	17 Spandau - 133 / 53
6 Körperschaften II - 71 / 86	18 Steglitz - 26 / 91
7 Körperschaften III - 174 / 99	19 TFA - 38 / 51
8 Körperschaften IV - 83 / 167	20 Tempelhof - 38 / 100
9 Lichtenberg - 42 / 89	21 Treptow-Köpenick - 44 / 96
10 Marzahn-Hellersdorf - 56 / 85	22 Wedding - 44 / 77
11 Mitte/Tiergarten - 56 / 110	23 Wilmersdorf - 46 / 105
12 Neukölln - 24 / 131	24 Zehlendorf - 31 / 82

Quelle: Zusammenstellung der DSTG Berlin anhand der Auszähllisten GPR-Wahl Beamtinnen und Beamte

AUSZÄHLLISTEN GPR-WAHL BEAMTINNEN UND BEAMTE						
Finanzamt	Wahlber.	Abg.	gültig	ungültig	ver.di	DSTG
Berlin International	159	88	88	0	15	73
Charlottenburg	337	182	179	3	89	90
Fahndung und Strafsachen	225	164	162	2	64	98
Friedrichshain-Kreuzberg	377	217	217	0	48	169
Körperschaften I	380	184	182	2	110	72
Körperschaften II	371	157	157	0	71	86
Körperschaften III	408	274	273	1	174	99
Körperschaften IV	371	253	250	3	83	167
Lichtenberg	210	131	131	0	42	89
Marzahn-Hellersdorf	226	150	141	9	56	85
Mitte/ Tiergarten	287	167	166	1	56	110
Neukölln	314	155	155	0	24	131
Pankow/ Weißensee	258	161	158	3	28	130
Prenzlauer Berg	254	160	159	1	66	93
Reinickendorf	279	158	158	0	28	130
Schöneberg	242	159	157	2	78	79
Spandau	277	191	191	0	133	58
Steglitz	207	118	117	1	26	91
Technisches Finanzamt	179	89	89	0	38	51
Tempelhof	202	140	138	2	38	100
Treptow - Köpenick	284	143	140	3	44	96
Wedding	216	125	121	4	44	77
Wilmersdorf	233	152	151	1	46	105
Zehlendorf	185	117	113	4	31	82
<b>Gesamt:</b>	6.481	3.835	3.793	42	1.432	2.361
	<b>Wahlber.</b>	<b>Abg.</b>	<b>gültig</b>	<b>ungültig</b>	<b>ver.di</b>	<b>DSTG</b>
AUSZÄHLLISTEN GPR-WAHL ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER						
Finanzamt	Wahlber.	Abg.	gültig	ungültig	ver.di	DSTG
Berlin International	76	59	59	0	21	38
Charlottenburg	68	35	34	1	20	14
Fahndung und Strafsachen	20	18	18	0	8	10
Friedrichshain-Kreuzberg	62	47	47	0	19	28
Körperschaften I	43	18	17	1	13	4
Körperschaften II	62	42	42	0	37	5
Körperschaften III	35	20	20	0	14	6
Körperschaften IV	24	18	16	2	10	6
Lichtenberg	35	19	18	1	15	3
Marzahn-Hellersdorf	35	19	19	0	12	7
Mitte/ Tiergarten	52	36	36	0	30	6
Neukölln	48	21	21	0	13	8
Pankow/ Weißensee	42	28	28	0	15	13
Prenzlauer Berg	41	20	20	0	13	7
Reinickendorf	39	22	22	0	11	11
Schöneberg	41	32	32	0	12	20
Spandau	45	27	27	0	20	7
Steglitz	28	20	20	0	5	15
Technisches Finanzamt	126	50	50	0	41	9
Tempelhof	25	20	19	1	12	7
Treptow - Köpenick	40	23	22	1	13	9
Wedding	41	15	14	1	6	8
Wilmersdorf	43	22	21	1	7	14
Zehlendorf	38	35	35	0	15	20
<b>Gesamt:</b>	1.109	666	657	9	382	275
	<b>Wahlber.</b>	<b>Abg.</b>	<b>gültig</b>	<b>ungültig</b>	<b>ver.di</b>	<b>DSTG</b>

## Inklusion in der Finanzverwaltung

Bei der letzten Sitzung der Hauptschwerbehindertenvertretung im Bezirksamt Mitte sprach Herr Stefan Evers in seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister. Thema war die Inklusion eingeschränkter Personen im öffentlichen Dienst des Landes Berlin. In der eloquenten Rede betonte er, dass in der DNA der Berliner Verwaltung die inklusive Arbeitswelt läge, was sich auch im Leitbild der Verwaltung widerspiegeln.

Wichtig sei hierbei eine gerechte Arbeitsgestaltung, denn Berlin sei schließlich ein offener, vielfältiger und attraktiver Arbeitgeber. Jede Person solle hier mit und ohne gesundheitlichen Aspekten zufrieden arbeiten können. Laut Herrn Evers sei Gesundheit keine Selbstverständlichkeit; es gäbe keine Garantie für sie, weswegen die Unterstützung sowie die Teilhabe - somit die Inklusion - betroffener Personen sehr wichtige Aspekte seien. Daher sei es von Bedeutung, Inklusion gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention gemeinsam zu leben und weiterzuentwickeln.

Die Berliner Verwaltung wolle und könne in Zeiten des Fachkräftemangels auf niemanden verzichten. Das vorhandene Personal müsse aus diesem Grund gehalten und gebunden werden, insbesondere durch bessere Lebensbedingungen, da das Arbeitsleben letztendlich lang sei und die Arbeit immer härter werde.

Ein Herzensanliegen sei lt. dem stellvertretenden Bürgermeister daher die Einstellung von eingeschränkten Mitarbeitenden und die Zurverfügungstellung der jeweils notwendigen Inklusionsmittel. Hierbei sei auch eine deutschlandweite Werbung um Personal sinnvoll. In der Landesverwaltung wurden in letzter Zeit 20 eingeschränkte Personen zusätzlich eingestellt, ohne dass eine direkt passende Stelle für sie zur Verfügung stand. Bisher handele es sich um Einzelfälle. Es werden dadurch Erfahrungen gesammelt. Ein besonderer Augenmerk solle dabei auch auf die Vernetzung der jüngeren Mitarbeitenden gelegt werden. Für den Austausch und das Netzwerk sei die Abteilung IV zuständig.

Ein Schritt in die richtige Richtung sei dabei die Durchsetzung einer/es Inklusionsbeauftragten. Es werde mit Werkstätten kooperiert, um Leute für

den ersten Arbeitsmarkt zu gewinnen. Die Berliner Verwaltung solle hier bewusst ein Vorbild sein und Impulse geben. Es gehe in diesem Zusammenhang nicht nur um Geld, sondern auch um das Mindset in der Verwaltung. In der Klosterstraße laufe deswegen gerade eine Pilotprojekt in einem Team bzgl. der Inklusion eingeschränkter Personen. Im Rahmen eines Praktikums werde geklärt, was wann wo und wie gearbeitet werden könne.

Auch die Führungskräfte müssten eingebunden werden. Sie sollen schließlich leiten, motivieren und bewusst inklusiv tätig werden. Hierbei spiele Fortbildung eine große Rolle. Sinnvoll wäre bspw., dass alle zwei Monate ein Online-Vortrag angeboten werde, um die Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern, damit die VV Inklusion sicher angewandt werden könne.

Inklusionsmaßnahmen seien äußerst wichtig, da die Schwerbehindertenquote in der Verwaltung (zurzeit liegt sie noch bei 6,6%) sinke.

Laut Herrn Evers seien Offenheit und Wertschätzung Teile der Arbeitskultur der Finanzverwaltung. Das Unmögliche müsse versucht werden, damit das Mögliche gelingt. Als Arbeitgeber müsse man sich für Barrierefreiheit und Inklusion streiten und einsetzen.

Die DSTG kann diese Aussagen nur unterstützen, weist aber ausdrücklich auf Folgendes hin: Inklusion sollte nicht nur bei neu einzustellenden oder neu eingestellten Mitarbeitenden, sondern auch - wie erwähnt- bei dem vorhandenen Stammpersonal gelebt werden. Auch bei diesem sollte eine individuell angepasste Weiterentwicklung gewährleistet werden und ihm wertschätzende Unterstützung zukommen. Eine helfende Hand der Senatsverwaltung für Finanzen sollte für die untergeordneten Behörden selbstverständlich und ein Zeichen sein, dass Inklusion nicht mit der Einstellung endet, sondern weiter verfolgt wird. Es darf auf keinen Fall der Eindruck entstehen, dass betroffene, insbesondere langjährig und zuverlässig für die Verwaltung arbeitende Personen unerwünscht sind.

## DSTG-Seniorenbeirat Berlin informiert: Digitalisierung des Gesundheitswesens – Krankenversichertennummer (KVNR)



Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) beschleunigt mit dem Digital-Gesetz (DigiG) und dem Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Deutschland.

Die Telematikinfrastruktur (TI) mit der Krankenversichertennummer (KVNR) bildet die Basis der Digitalisierungsstrategie für das Gesundheitswesen und die Pflege. Die TI treibt die Digitalisierung voran und wird ein zentrales Element im deutschen Gesundheitswesen.

Voraussetzung ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die bisher GKV-Versicherten individuell zugeteilt wurde: die Krankenversichertennummer (KVNR). Bei GKV-Versicherten ist sie auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) vermerkt und dient dazu, die GKV-Versicherten im Gesundheitssystem eindeutig zu identifizieren.

Gesetzlich verpflichtend ist die KVNR lediglich für das Implantateregister Deutschland. Bei Implantaten wird sie ab 2025 für die gesetzlich verpflichten-

den Meldungen an das Implantateregister benötigt und betrifft künftig alle GKV- und PKV-Versicherten. Die gesetzliche Grundlage bildet das Implantateregistergesetz (IRegG).

Im DSTG-Senioren-Info 7/24 vom 5. November 2024 berichtet der DSTG-Landesverband Berlin ausführlich über die systemübergreifende Vernetzung der Telematikinfrastruktur (TI) sowie die beabsichtigten Teilnahmemöglichkeiten der PKV-Krankenversicherungen. Die privaten Krankenversicherungen wollen sich und ihre Versicherten schrittweise in die digitalen Strukturen des Gesundheitswesens einbinden und bereiten sich darauf vor, PKV-Versicherten eine verlässliche Teilnahme an diesen Strukturen auf freiwilliger Basis zu bieten.

Die DSTG beschreibt im Senioren-Info die Möglichkeiten einer freiwilligen Beantragung der Krankenversichertennummer (KVNR) für privat versicherte Beamtinnen und Beamte. Eingehend erklärt werden die TI-Anwendungen, u. a. die elektronische Patientenakte (ePA) und das elektronische Rezept (eRezept).

Der DSTG-Seniorenbeirat Berlin erklärt die freiwillige Teilnahmemöglichkeit für PKV-Versicherte und die verschiedenen Varianten der persönlichen Zugriffsrechte für die digitalen TI-Anwendungen und macht zugleich auch auf mögliche Risiken und einzelne Datenschutzprobleme aufmerksam.

ÖFFENTLICHER DIENST

**IHR GEBT  
NIEMALS AUF  
WIR FÜR EUCH  
AUCH NICHT**

Facebook Instagram TikTok YouTube X LinkedIn Pinterest



Ihr für uns. Wir für Euch.  
Das **Füreinander** zählt.

**DebeKa**

Versichern und Bausparen

## Erfolgreicher Landesjugendausschuss der DSTG Jugend Berlin

Am 29. Oktober 2024 trafen sich 20 Mitglieder der DSTG-Jugend zum Landesjugendausschuss (LJA). Nachdem die Landesjugendvorsitzende, Jasmin Mergel, alle anwesenden Personen herzlich begrüßt hat, folgte eine Vorstellungsrunde. Neben den typischen Fragen nach Name, Finanzamt, etc., wurde auch der Grund für den Eintritt hinterfragt. Aus den Antworten ließ sich klar erkennen, dass die Mitgliedererwerbungen durch Veranstaltungen in den Finanzämtern und die Unentgeltlichkeit stark beeinflusst wird.

Auch der Landesvorsitzende Oliver Thiess und das Ehrenmitglied Detlef Dames nahmen an der Runde teil. Oliver Thiess richtete ein Grußwort an die teilnehmenden Personen, in welchem er die Zusammenarbeit mit der Landesjugendleitung positiv hervorhob und Input zum Besoldungsrecht sowie der aktuellen Besoldungsänderung gab. Detlef Dames nahm die Anwesenden mit in die Vergangenheit und legte die ereignisreiche Vergangenheit der DSTG dar.

Nicht so weit in die Vergangenheit führte uns Jasmin Mergel bei ihrem Tätigkeitsbericht. Sie stellte, unterlegt mit eindrücklichen Bildern, die Aktionen der Landesjugendleitung vor, berichtete von besuchten Events sowie politischen Gesprächen und stellte die Ergebnisse der GJAV-Wahlen, die ein großer Erfolg für die DSTG waren, dar.

Aus dem Tätigkeitsbericht ging auch hervor, dass die Termine und Aufgaben der Landesjugendleitung gar nicht mal so gering sind. Umso mehr freuen wir uns über die erfolgreiche Nachwahl in die Landesjugendleitung und gratulieren Gabriela Mijatovic sowie Maximilian Hundsdörfer zur Wahl. Die Landesjugendleitung freut sich sehr auf die Zusammenarbeit!

Ein Vertreter der DEBEKA, welche netterweise die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat, informierte die Teilnehmer über Unterstützungsmöglichkeiten im Gesundheitsmanagement, die Inflation und die steigenden Beiträge im Gesundheitswesen. Genauso informativ fiel die Vorstellung der dbb jugend aus. Matthäus Fandrewski, Vorsitzender der dbb jugend, gab u.a. Auskunft über die

AGs auf Bundesebene, die Arbeit in Europa und Forderungen/ Themen, mit denen sich die dbb jugend beschäftigt.

Diese gelungene Veranstaltung ließen wir mit einem Workshop zum Thema „Bezirksjugendgruppen“ ausklingen. In kleineren Gruppen wurde erarbeitet, wie man junge Kollegen motiviert, sich zu engagieren, was die Aufgaben der Bezirksjugendgruppen sind, welche Vorteile die Gewerkschaftsarbeit hat und welche Unterstützung von der Landes(jugend)leitung gewünscht wird. Wir hoffen, dass die Ausarbeitungen ein erster Schritt in die richtige Richtung sind, um die Bezirksjugendgruppen weiter aufzubauen.

Wer sich noch bildliche Eindrücke von dem LJA verschaffen möchte, wird auf unserer Instagram Seite „dstgjugendberlin“ fündig.

Den QR-Code direkt zur Seite gibt's hier:



## Die Landesleitung stellt sich vor: Ein paar Fragen an Jannis Haselow



Jannis Haselow,  
geb. 1979

*Tätigkeit in der  
Finanzverwaltung:  
Vorsitzender im örtli-  
chen Personalrat*

*Zuständig in der  
Landesleitung: ich bin  
noch ganz frisch in der  
LL, aber mir liegt die  
Ausbildung (inkl. Nach-  
wuchsgewinnung) sehr  
am Herzen, dort  
möchte ich mich enga-  
gieren*

### **Jannis, warum bist du DSTGler?**

Long Story Short: Als ich Hilfe vom Personalrat brauchte, war es die DSTG, die in einem ver.di-Amt für mich da war und mir zur Seite stand, obwohl ich kein Mitglied war. Damals gab ich ein Versprechen, welches ich mit dem Beitritt einlöste! Ich wurde sehr familiär aufgenommen und habe es nicht bereut.

### **Was war dein Lieblingsfach während des Studiums? SoWi**

### **Erzähl doch mal was über dich!**

- Serie, von der ich alle Staffeln innerhalb einer Woche schauen könnte? Game of Thrones, Seals, Navy CIS, All of Nothing
- Morgenmuffel oder Morgenmensch? Weder noch. Ich schlafe gerne aus, aber wenn terminbedingt der Wecker klingelt, dann geht's los.
- Nach der Arbeit kann ich am besten entspannen bei: je nach Wetter, Ort und Zeit entweder in der Hängematte im Garten oder beim Snowboarden. Viel Zeit verbringe ich auf dem Eis bei den Eisbären Juniors.

**Wie kamst du in die Finanzverwaltung?** Nach zehn Jahren bei der Militärpolizei musste ich mich aus familiären Gründen neu orientieren und da Ausbilder bei Top Gun nicht mehr drin war, schaute ich nach einem 9 to 5 Job and here I am.

### Mitteilung von Änderungen Ihrer Mitgliedsdaten

Bitte teilen Sie Veränderungen Ihrer Mitgliedsdaten der DSTG Berlin immer zeitnah mit. Das können z.B. Beförderungen, Veränderungen des Arbeitszeitanteils, Abordnung oder Wechsel des Amtes, Namensänderungen oder der Pensions-/Renteneintritt sein.



Telefon: 030-21 47 30 40  
Fax: 030- 21 47 30 41  
Mail: [info@dstg-berlin.de](mailto:info@dstg-berlin.de)

Nutzen Sie dazu gern die im QR-Code hinterlegte beschreibbare Veränderungsanzeige.

### Impressum:

**Herausgeber:** Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Berlin, Kluckstr. 8, 10785 Berlin

**Tel.:** 030-21473040

**Fax.:** 030-21473041

**Internet:** [www.dstg-berlin.de](http://www.dstg-berlin.de)

**E-Mail 1:** [info@dstg-berlin.de](mailto:info@dstg-berlin.de)

**E-Mail 2:** [redaktion@dstg-berlin.de](mailto:redaktion@dstg-berlin.de)

**V.i.S.d.P.:** Oliver Thiess

**Redaktion:** Oliver Thiess, Sandra Kothe, Harriet Schleyer

**Fotos:** Archiv der DSTG Berlin

**Anzeigenverwaltung:** Oliver Thiess

**Druck:** eXtremdruck, Rödenauen 18, 96465 Neustadt b. Coburg

**Auflage:** 7.500 Exemplare – kostenlose Verteilung an die Beschäftigten der Berliner Finanzverwaltung

**Erscheinungsweise:** 10x jährlich

Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung nach Genehmigung unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG Berlin nicht übereinstimmen muss.



SCAN ME



Die  
DSTG Berlin  
wünscht euch

*ein*

besinnliches

*Weihnachtsfest*

